

GEMEINDEBRIEF FEBRUAR BIS APRIL 2024

39. JAHRGANG · NUMMER 2



EVANG. LUTH.
KIRCHENGEMEINDE
GLEISENAU

IN DEN KOMMUNEN BREITBRUNN, EBELSBACH, ELTMANN, LAUTER, STETTFFELD

Aus dem

INHALT

Verrat: Herleitung und
Bedeutung
Seite 3

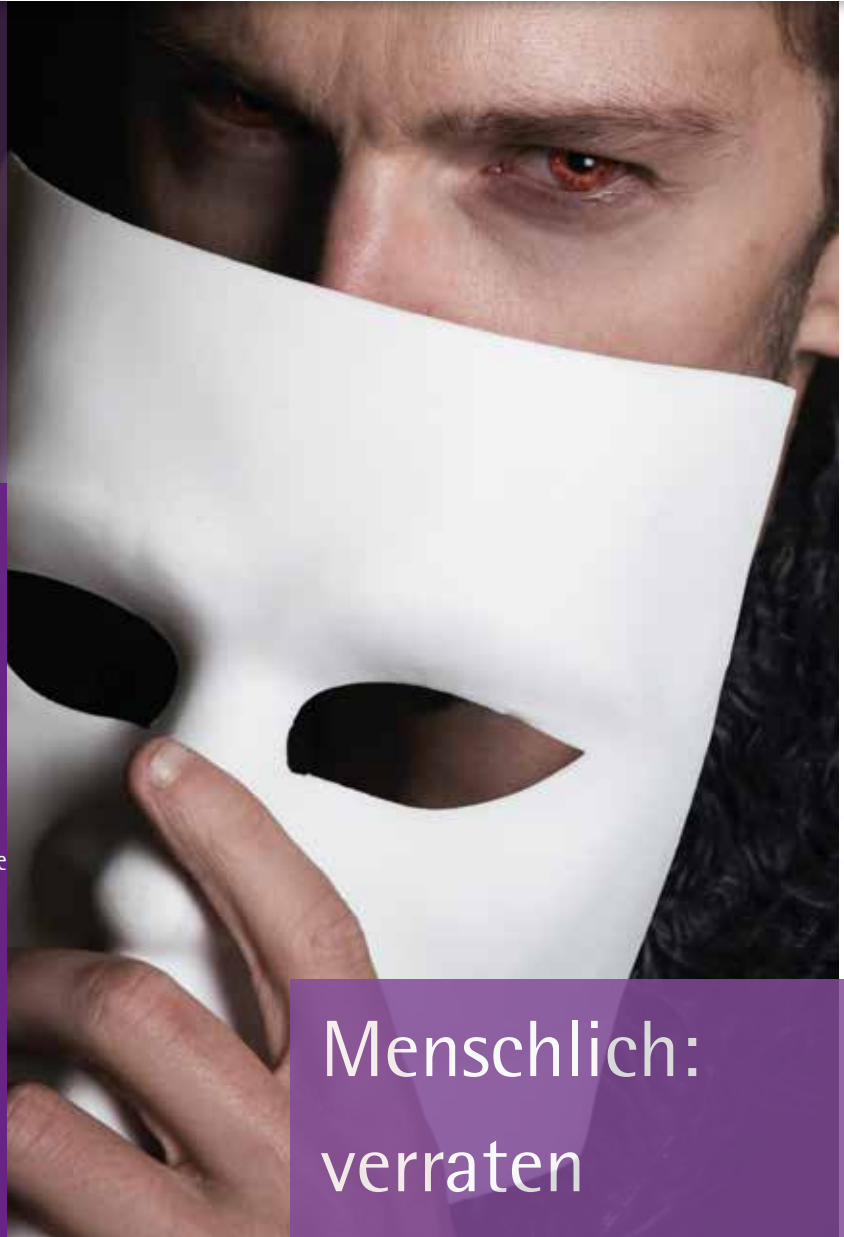
Judas
Seiten 4 - 5

Eine Sache der Perspektive
Seiten 6 - 7

Eine von uns
Seiten 8 - 9

Gottesdienste
Seiten 12 - 13

Aus dem Kirchenvorstand
Seite 23



Menschlich:
verraten

Auf ein Wort



Liebe Leserin, lieber Leser!

Manchmal kann das Leben ganz schön mühsam sein. Kennen Sie das auch? Da kämpft man sich alleine durch ein Problem, wendet es hin und her und weiß sich so recht keinen Rat. Vielleicht wäre es gut, es jemandem zu erzählen? Aber nein, lieber niemanden belasten.

Da können graue Winternachmittage langweilig und öde sein. Aber mal beim Nachbarn klingeln... Nein - wahrscheinlich stört man ja nur. Mit Gott reden und ihm sagen, was einem so am Herzen liegt? Keine Ahnung, wie das gehen soll.

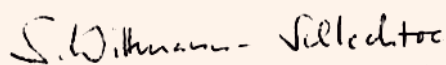
Die Fastenaktion „Sieben Wochen ohne“ der Evangelischen Kirche Deutschlands macht Mut, Neues, Ungewohntes einfach mal auszuprobieren. „Komm rüber!“ lautet das diesjährige Motto. „Komm rüber!“ Das ist ein ganz anderer Fastenvorsatz als zu verzichten auf Schokolade oder Alkohol. „Komm rüber!“ - da tut sich Neues auf. In den sieben Passionswochen sind wir eingeladen, das Miteinander neu zu wagen - das Miteinander mit unseren Liebsten, mit Fremden, mit der Schöpfung, mit der weiten Welt, mit Gott. Sind Sie auch schon neugierig geworden? Es hat tatsächlich etwas Verlockendes, mal was Neues zu wagen.

Warum nicht wirklich mal klingeln an der Tür im Nachbarhaus? Vielleicht strahlt Sie dann ein Mensch an und freut sich. Warum nicht mal einfach in die offene Kirche hinein gehen, sich hinsetzen und mit Gott reden. Vielleicht ist der Heimweg dann anders, leichter, froher. „Komm rüber!“ - und überwinde die Schwellen, die das Leben manchmal noch komplizierter machen, als es ist!

„Komm rüber!“ - das gilt auch für die beiden Kirchengemeinden in Gleisenau und Hallstadt. Gemeinsam sind wir auf dem Weg, die unsichtbare Grenze zwischen uns mehr und mehr zu öffnen. „Komm rüber!“ - das sagen die Menschen der Hallstadter Johannesgemeinde zum Beispiel am Pfingstsonntag, wenn wir alle zusammen Gottesdienst in der Johanneskirche in Hallstadt feiern. „Komm rüber!“ - dafür könnte auch schon der nächste Gemeindebrief stehen. Ein Redaktionsteam aus beiden Gemeinden arbeitet schon an einem Gemeindebrief für beide Gemeinden. „Komm rüber!“ - ein gemeinsamer Gemeindebrief macht das leichter, weil wir voneinander erfahren.

„Komm rüber!“ - verheißungsvoll klingt das, weil wir miteinander Neues entdecken. Gott wird uns dabei begleiten und mit seinem Segen dabei sein, wenn wir zueinander sagen: „Komm rüber!“

Ihre



S. Wittmann-Schlechtweg

Verrat: Herleitung und Bedeutung

Die Vorsilbe „Ver“ lässt nichts Gutes ahnen: unter anderem kennzeichnet sie eine Beeinträchtigung oder ein Irreleiten, sie markiert das betreffende Wort – den Rat – als negativ oder schwierig. So erhält der Ver-Rat seine Bedeutung: „durch falschen Rat irreleiten, auf jemandes Verderben sinnen.“

Der Verrat ist ein besonders schwerer Bruch des Vertrauens, der angenommene Treue oder Loyalität verletzt.

Beim zugrundeliegenden Verb „verraten“ eröffnen sich drei Bedeutungsstränge, die durchaus miteinander in Zusammenhang gesehen werden können.

Zum einen ist da der bereits definierte Verrat, also jemandem, einer Sache oder einem Ideal die Treue brechen. Auch Petzen oder Verpetzen zählt zu diesem Tatbestand.

„Verraten und verkauft“ ist eine bekannte Redewendung, die gleichzeitig Titelgeber mehrerer Filme ist – sehr wahrscheinlich allesamt aus dem Spionage- oder Krimi-Genre.

Zum anderen gibt es im umgangssprachlichen Gebrauch die Bedeutung etwas zu offenbaren oder auszulaudern, zum Beispiel ein Geheimnis, ein Versteck oder einen Trick. Typische Wörter, die mit „verraten“ in dieser Bedeutung am häufigsten in Verbindung stehen, sind: Spitzen-

koch, Erfolgsgeheimnis, Detail und Rezept. *

Die dritte Bedeutung von „verraten“ liegt im übertragenen Sinn: etwas zeigen, erkennen oder spüren lassen. Bei uns Franken verrät häufig unser Dialekt unsere Herkunft; bei vielen Menschen verrät ihre Miene ihre aktuelle Stimmung.

Obwohl Verrat in Bezug auf Geschichte, Politik, Psychologie, Gesellschaft und nicht zuletzt Glauben eine hohe Relevanz aufweist, wurde dem Begriff spannenderweise kein Eintrag in den großen klassischen Wörterbüchern philosophischer Begriffe gewidmet. Auch im „Wörterbuch zum Neuen Testament“ und im „Lexikon zur Bibel“ wurde der Verrat in der Begriffserklärung ausgespart. Das hat das Redaktionsteam des Gemeindebriefs jedoch nicht davon abgehalten, der Thematik eine eigene Ausgabe zu widmen.

Alexandra John

* Mehr dazu auch online beim „Digitalen Wörterbuch der Deutschen Sprache“ unter <https://www.dwds.de/wb/Verrat?o=verrat>

Judas - verraten, verloren, wiedergefunden

Gerade noch hatte Jesus mit seinen engsten Vertrauten, den 12 Jüngern, das Abendmahl gefeiert, um anschließend in den Garten Gethsemane zu gehen. Dort wollte er alleine mit Gott, seinem Vater, sprechen. Er wusste, was ihm noch in dieser Nacht bevorstand. Seine Jünger machten es sich mit etwas Abstand bequem. Dass einer fehlte, hatten sie vielleicht gar nicht bemerkt. Plötzlich wurde es hell im dunklen Garten. Soldaten mit Fackeln kamen immer näher. Die Jünger wussten gar nicht wie ihnen geschah. Plötzlich löste sich aus den Reihen der Soldaten ein Mann. Er ging auf Jesus zu und gab ihm einen Kuss auf die Wange. Das war das Zeichen für die Soldaten. Sie nahmen Jesus gefangen. Für alle war klar: Judas hat Jesus verraten und ihn an seine Feinde ausgeliefert.

Der Verrat des Judas hat sich besonders ins historische Gedächtnis der Menschheit eingepägt. Die Person Judas spielt den Bösewicht in der Ostergeschichte.

Aber was wissen wir eigentlich über die biblische Figur Judas?

Sein Name Judas Iskariot bedeutet wahrscheinlich „Judas, Mann aus Kariot“ – wobei man nicht weiß, wo dieser Ort lag. Eine andere Namensdeutung macht aus Iskariot „Sicarios“. Die Sikarier, die sogenannten „Dolchmänner“, waren der radikale Flügel der Zeloten: Jüdische Freiheitskämpfer, die mit Waffengewalt gegen die

römische Fremdherrschaft kämpften. Vielleicht wollte Judas bewirken, dass Jesus sich endlich öffentlich als Messias outete oder er war einfach enttäuscht darüber, dass Jesus mit seiner Botschaft in Judas Augen zu friedfertig gegenüber den Römern war.

Für seinen Verrat bekam Judas Geld, was ihm, wie wir im Markusevangelium lesen, von den Hohepriestern erst nach seinem Beschluss angeboten wurde. Bei Lukas nimmt der Satan Besitz von Judas und treibt ihn dazu, seinen Herrn zu verraten. Je jünger die Entstehungsdaten der Evangelien sind, desto böser und hinterhältiger wird Judas beschrieben. Im Johannesevangelium wird er schließlich zum Prototyp eines bösen, habgierigen, jüdischen Verräters. Somit wurde der Verrat des Judas auch zu einer Wurzel des Antisemitismus, der schließlich im millionenfachen Mord an Juden im nationalsozialistischen Deutschland gipfelte. Aber Achtung: Jesus und seine Jünger waren ebenso Juden wie Judas!

Das Ende des Judas können wir im Matthäus-Evangelium nachlesen. Judas bereute seine Tat, gab das Geld zurück und erhängte sich. Das wars mit Judas. Ein gerechtes Ende für einen Verräter, würden viele sagen.

Es gibt viele Darstellungen von Judas, von seinem Verrat oder seinem Selbstmord. An einer Darstellung bin ich aber hängen geblieben. Ich musste sie näher betrachten, weil es gar nicht

in mein Bild von Judas passte und ich denke, da geht es vielen genauso wie mir. Es ist ein Säulenkapitell in der Kathedrale Sainte Marie-Madeleine im französischen Dorf Vézelay. Es besteht aus zwei Szenen.



Auf der einen Seite sieht man Judas mit aufgerissenen Augen und weit heraushängender Zunge, verzweifelt und wehrlos am Strick an einem Baum hängen. Er hat sich, verstrickt in seine Schuld, umgebracht.



Auf der anderen Seite des Kapitells sieht man, wie jemand den toten Judas vom Baum genommen, von seinen Verstrickungen befreit und auf seine Schultern gelegt hat. Nun trägt er ihn – wie ein Hirte das verletzte oder

verlorene Schaf – und bringt ihn nach Hause.

Der Hirte ist zweifelsohne der auferstandene Christus, der Judas heimholt. Christus gibt Judas nicht auf. Er lässt ihn nicht hängen. Er löst ihn aus seinen Verstrickungen. Er legt ihn sich selber auf und trägt ihn. Es erinnert fast an eine Umarmung.

Bei mir kommt da das Thema des letzten Gemeindebriefes wieder auf: Barmherzigkeit. Was für eine unendlich große Barmherzigkeit können wir hier in diesem Bild sehen!

Wenn diese Barmherzigkeit und dieses Erbarmen Judas gilt, der Christus selbst verraten hat, dann gilt sie doch auch mir oder? Mit all meinen Fehlern und meinem Ungenügen darf ich darauf vertrauen, dass Jesus mich wie das verlorene Schaf heimholt zu sich.

Am Ende bleibt nicht der Tod, sondern die Kraft der Liebe Gottes. Die holt auch den noch heim, der womöglich nichts mehr glaubt und nichts mehr hoffen kann. Auch den, den alle aufgegeben haben. Das letzte Wort hat nicht das, was ich zustande bringe, und nicht das, worin ich gescheitert bin. Das letzte Wort hat der auferstandene Christus. Und der trägt. Nicht nur den Judas.

Anna-Lena Enser

Eine Sache der Perspektive

Wie gut kennen Sie sich mit Geschichte aus? War Geschichte für Sie in der Schule ein lästiges Lernfach, schwer einprägsam und wenig spannend? Oder lieben Sie es, in die damalige Zeit abzutauchen, Zusammenhänge herzustellen und sich in die Geschichte aus anno dazumal zu vertiefen? Vielleicht haben Sie aber weder eine Vorliebe noch eine Abneigung dagegen. Unser Gemeindebrief steht diesmal unter dem Thema „Verrat“.

In der Geschichte der Menschheit spielt Verrat immer wieder eine große Rolle. Nehmen wir einmal Arminius, ein Cheruskerfürst, welcher vermutlich in jungem Alter nach Rom gekommen und dort zum römischen Offizier ausgebildet worden war. Er wurde in den römischen Ritterstand erhoben und hat sich einen Namen im römischen Militär gemacht.



Doch er wendet sich schließlich gegen die römische Herrschaft. Zwar ließ er Varus, den römischen Feldherrn und Oberbefehlshaber über die rechtsrheinischen Gebiete, im Glauben, weiterhin

ein Verbündeter zu sein, doch hinter dessen Rücken schmiedete er mit einigen germanischen Stämmen einen Plan, der zur Vernichtung von

drei römischen Legionen führen sollte. Sie taten das, weil sie sich nicht von Roms militärischer Macht dominieren oder sich die römische Kultur aufzwingen lassen wollten. Bekannt als die Schlacht im Teutoburger Wald oder auch „Varus-Schlacht“ genannt, geht dieses Ereignis im Jahr 9 n. Chr. in die Geschichte ein. Wer Latein in der Schule lernen durfte, wird hierzu dem Kaiser Augustus in den Mund gelegten Satz „Vare, Vare, redde mihi legiones!“ in den Ohren klingen hören, was so viel bedeutet, wie „Varus, Varus, gib mir meine Legionen wieder!“. Dies soll Augustus ausgerufen haben, als er von der Niederlage seines römischen Militärs und dem von Arminius mitgeplanten Hinterhalt erfahren hat.

Für die Römer war Arminius ein Verräter wie er im Buche steht. Für die Stämme der Germanen allerdings bedeutete diese Schlacht einen Wendepunkt in der bis dahin praktizierten römischen Eroberungspolitik.

Im 19. Jahrhundert wurde Arminius, dessen Namen man im Deutschen mit Hermann übersetzt, zum deutschen Nationalhelden schlechthin gekürt.

War Arminius nun auf der Seite der Guten oder auf der Seite des Bösen? Man kann es kaum sagen. Was uns diese Geschichte aber bewusst macht, ob jemand ein Held oder ein Verräter ist, das hängt oft alleine vom Blickwinkel ab, aus dem man ihn betrachtet.

Roxana Derra



„Eine von uns“

Was macht eine Gemeinde aus?
Natürlich – ihre Mitglieder!
Unsere Interview-Serie stellt
Menschen vor, die auf ganz un-

terschiedliche Art und Weise
zum Gemeindeleben der evange-
lisch-lutherischen Kirchengemein-
de Gleisenau beitragen.

Franziska Bickel lebt mit ihrem Mann und fünf Kindern in Eltmann. Die ursprüngliche Breiten-güssbacherin arbeitet als Lehrerin in Hallstadt.

Wie bist du mit der Kirchengemeinde Hallstadt verbunden?

In Hallstadt bin ich getauft worden. Wir gingen als Familie regelmäßig in die Kirche. Damals gab es noch den Kindergottesdienst, in den ich einfach gerne gegangen bin. Später habe ich diesen selbst mitgestaltet. Nach der Konfirmation habe ich in der Jugendarbeit mitgearbeitet, auch auf Dekanatebene, wo ich bereits die ersten Kontakte mit Jugendlichen aus der Gemeinde Gleisenau hatte. Seit meinem 18. Lebensjahr bin ich in Hallstadt im Kirchenvorstand. Ich versuche dort meine Ideen und meine Meinung einzubringen.

Durch die vielen Krabbelgottesdienste, die ich gerne mit vorbereite, die Taufen unserer Kinder, die vielen Feste und Sitzungen und die schönen Begegnungen mit Menschen fühle ich mich mit der Kirchengemeinde Hallstadt sehr verbunden.

Wie bist du mit der Kirchengemeinde Gleisenau verbunden?

Seit ich 2013 nach Eltmann gezogen bin, war der Kontakt relativ gering, da wir uns weitgehend der Kirchengemeinde Hallstadt zugehörig fühlten. Dann, in der Corona-Zeit, waren wir in einer Kindergottesdienst-Reihe, die draußen ums Schloss herum stattfand, das war sehr schön, wir haben uns sehr wohlgefühlt. Letztes Jahr wurde unser Sohn Julius hier konfirmiert. Er entschied sich spontan mit einem Freund zum Konfirmandenunterricht zu gehen. Normalerweise wäre er ein Jahr später dran gewesen. Für uns war es die bewusste Entscheidung und eine gute Möglichkeit die Gemeinde näher kennenzulernen. Das Schmücken der Kirche am Konfirmationstag hat mir große Freude bereitet. Durch die Kennenlern-Treffen der Kirchen-vorstände Hallstadt und Gleisenau und die beginnende Kooperation der Gemeinden durfte ich neue Menschen kennenlernen und es gab bereits konstruktive und schöne Gespräche, die neugierig machen auf weitere Begegnungen und Aktionen.



Franziska Bickel Eltmann

Welche Unterschiede zwischen den Kirchengemeinden nimmst du wahr?

Es fällt mir schwer, Unterschiede der Kirchengemeinden festzustellen. Dafür fehlen mir noch Erfahrungen und Erlebnisse in Gleisenau. Das Gemeindegebiet ist sehr groß und durch die Lage vielleicht etwas ländlicher, traditioneller geprägt. Auf den ersten Blick scheinen die festen Strukturen strenger und geschlossener zu wirken. Gleichzeitig ist dadurch ein starker Zusammenhalt in der Gemeinde wahrzunehmen. Dennoch durfte ich Offenheit und Wertschätzung erleben, als ich wie bereits genannt, die Kirche zur Konfirmation schmücken durfte.

Was denkst du über die wachsende Kooperation zwischen den Kirchengemeinden?

Ich sehe die Kooperation der Kirchengemeinden als große Bereicherung an. Ein Kontakt und Austausch auf Augenhöhe ist eine Chance, von den jeweiligen Stärken zu profitieren, aber

auch mal kritisch hinzuschauen und gemeinsam Strukturen zu schaffen, die Menschen Räume für emotionale und bereichernde Erlebnisse bieten. Ich hoffe auf große Experimentierfreudigkeit. Gerade wenn es um die Distanz der Gemeindegebiete geht, wird es sicher notwendig sein, kreativ zu werden. Die Schwelle, für eine Veranstaltung bis in die andere Gemeinde zu fahren, ist natürlich höher, vor allem in einen Ort, wo man noch niemanden kennt. Jeder ist vertraut mit der eigenen Gemeinde und müsste sich deshalb sicherlich mehr öffnen. Ich hoffe die positive Einstellung der Hauptamtlichen, die sehr gut zusammenarbeiten, überträgt sich auch auf die Gemeinden.

Vielen Dank für das Gespräch.

Das Interview führte Jan Rippstein
Foto: Jennifer Naumann, Stettfeld

Besondere Gottesdienste













Ökum. Fairtrade-GD und Taizé-GD in der Dreieinigkeitskirche Eltmann.

Familiengottesdienst mit dem Kindergarten in der Kirche Gleisenu.



Adventskonzert in der Kirche Gleisenu mit dem Kirchenchor, dem Ensemble, Orgel, Querflöte und Trompete

	Gleisenau	Eltmann	Rudendorf
So., 4. Februar Sexagesimä	10.00 Uhr Lektorin Derra		
So., 11. Februar Estomihi	 10.00 Uhr Pfr. i. R. Geyer		 8.45 Uhr Pfr. i. R. Geyer
So., 18. Februar Invokavit	10.00 Uhr Lektorin Derra	18.00 Uhr ValentinsGD / Ensemble Lektorin Derra	
So., 25. Februar Reminiszere	10.00 Uhr Lektor Koch		
So., 3. März Okuli	 10.00 Uhr Lektorin Derra		
So., 10. März Lätare	10.00 Uhr mit Kirchenchor Pfrin. W.-Schlechtweg	 8.45 Uhr mit Kirchenchor Pfrin. W.-Schlechtweg	
So., 17. März Judika	10.00 Uhr VorstellungsGD der Konfirmanden Konfis, Rel.-Päd. Th. Enser		
So., 24. März Palmsonntag			10.00 Uhr FamilienGD Rel.-Päd. A.-L. Enser
Do., 28. März Gründonnerstag	 19.00 Uhr Tischabendmahl mit Ensemble Lektorin Derra, Rel.-Päd. A.-L. Enser		
Fr., 29. März Karfreitag	 10.00 Uhr Pfr. Schlechtweg	 8.45 Uhr Pfr. Schlechtweg	 14.00 Uhr Pfr. Schlechtweg
So., 31. März Ostersonntag	5.30 Uhr Osternacht mit Frühstück Vikarin Feldhäuser	10.00 Uhr Pfr. Schlechtweg	
Mo., 1. April Ostermontag			10.00 Uhr Pfr. i. R. Göller
So., 7. April Quasimodogeniti	10.00 Uhr Lektorin Derra		
So., 14. April Misericordias Domini	10.00 Uhr Lektor Koch	19.00 Uhr Taizéandacht Team	

	Gleisenau	Eltmann	Rudendorf
So., 21. April Jubiläum	10.00 Uhr Pfrin. W.-Schlechtweg		8.45 Uhr Pfrin. W. Schlechtweg
So., 28. April Kantate	 10.00 Uhr mit Kirchenchor Rel.-Päd. A.-L. Enser	8.45 Uhr Rel.-Päd. A.-L. Enser	
Sa., 4. Mai	15.00 Uhr BeichtGD v. d. Konfirmation Rel.-Päd. Th. Enser		
So., 5. Mai Rogate	 10.00 Uhr Konfirmation Pfr. Schlechtweg, Rel.-Päd. Th. Enser		
Do., 9. Mai Christi Himmelfahrt	10.00 Uhr Schlosskapelle Ebelsbach Pfrin. Elsel		



Abendmahl



Abendmahl und Beichte



Kirchentee



Kindergottesdienst

Taufgottesdienste

sonntags: Taufen sind in der Regel in jedem Gottesdienst möglich.

samstags: 9. März, 13. April, 11. Mai, 8. Juni, 20. Juli in der Regel um 13.00 Uhr

Wir sind für Sie da

- Vertretungspfarrer Andreas Schlechtweg
Telefon: 0951/71575
E-Mail: pfarramt.hallstadt@elkb.de
- Religionspädagogin: Anna-Lena Enser
E-Mail: anna-lena.enser@elkb.de
- Pfarramt Gleisenau
Georg-Schäfer-Straße 51, Gleisenau
Telefon: 09522/80243
E-Mail: pfarramt.gleisenau@elkb.de
- Sekretärin: Renate Derra, Bürozeiten:
montags, 9.00 bis 12.00 Uhr,
mittwochs, 9.00 bis 13.00 Uhr,
freitags, 9.00 bis 12.00 Uhr
- Religionspädagoge: Thomas Enser
E-Mail: thomas.enser@elkb.de
- Vertrauensfrau des Kirchenvorstands:
Silka Dörr
Telefon: 09522/70196
- Kindergarten, Roseggerstraße 15, Ebelsbach
Leitung: Ina Bauer
Telefon: 09522/1842
E-Mail: kiga.ebelsbach@elkb.de
- Internetseite der Kirchengemeinde
www.evangelische-kirchengemeinde-gleisenau.de
- Internetseite des Kindergartens
<http://evang-ebelsbach.e-kita.de>

Spendenkonto:

Raiffeisen-Volksbank Haßberge eG,
IBAN: DE49 7936 3151 0009 4713 40

Kirchgeldkonto:

Sparkasse Ostunterfranken
IBAN: DE 80 7935 0101 0190 5907 60



Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

Kinder und Familien

Großer Kinderkleider- und Spielzeugbasar mit Kaffee und Kuchen

Sa., 9. März, 14.00 -16.00 Uhr, Bürgersaal Ebelsbach

Kinderbekleidung, Spielsachen, Kinderwagen, Autositze, große Kaffee- und Kuchentheke. Infos und Listen sind erhältlich im evangelischen Pfarramt Gleisenau (09522/80243), im evangelischen Kindergarten Ebelsbach (09522/1842) oder www.evangelischer-Kindergarten-ebelsbach/Kleiderbasar

Familiengottesdienst

So., 24. März, 10.00 Uhr, Dreieinigkeitskirche Rudendorf

Kreuzweg für Familien

Fr., 29. März, 14.00 Uhr, Schlosspark Gleisenau

Kinderfreizeit im CVJM-Freizeithaus Haag

Vom 30. Juli bis 3. August 2024 sind alle Kinder im Alter zwischen 7 und 12 Jahren herzlich eingeladen an unserer Kinderfreizeit teilzunehmen. Wir verbringen fünf erlebnisreiche Tage miteinander. Wir spielen, essen, entdecken Geschichten aus der Bibel und haben einfach ganz viel Spaß zusammen! Nähere Informationen und Anmeldungen dazu gibt es nach Ostern.

Lebendige Gemeinde

Bibelgespräch

Montags, 19.30 Uhr, Gemeindehaus

19. Februar, 11. März, 15. April, 13. Mai

Osterfrühstück

So., 31. März, 5.30 Uhr, Kirche Gleisenau. Osternachtsgottesdienst und anschließend gemeinsames Frühstück in der Kirche.

Konzertreihe „Zeitreise 100 Jahre Posaunenchor Gleisenau“

Sa., 11. Mai, 19.00 Uhr, Kirche Gleisenau

Sa., 12. Oktober, 19.00 Uhr, Kirche Gleisenau

Sowie im März und im Mai 2025. Abschluss der Konzertreihe am 11. Mai 2025 mit einem Festgottesdienst



Gottesdienste

Passionsandachten 2024 „Leidenschaftlich hoffen“

Angesichts mehrerer schwerer Krisen ist das Lebensgefühl vieler Menschen von Unsicherheit und Ratlosigkeit geprägt. In den Andachten zur Passionszeit fragen wir: Was stärkt unsere Hoffnung?

Kirche Gleisenau, 18.30 Uhr

Mittwoch, 28. Februar Mittwoch, 6. März

Mittwoch, 13. März Montag, 18. März

Andachten, Bilder und Impulse zur Passionszeit

Weltgebetstag

am Fr., den 1. März um 18.00 Uhr in Hallstadt - St. Kilian

am Fr., den 1. März um 19.00 Uhr in Kirchlauter - Oskar-Kandler-Zentrum

am Fr., den 1. März um 18.00 Uhr in Zeil am Main - Kath. Pfarrsaal

Die ökumenischen Teams laden alle herzlich dazu ein, einen Gottesdienst der anderen Art mitzufeiern.

Beicht- und Abendmahlsfeier für unsere älteren Gemeindeglieder

Di., 12. März, 14.30 Uhr, Gemeinschaftshaus Schönbrunn, anschließend Kaffee und Kuchen

Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden/innen

Die Jugendlichen gestalten den Gottesdienst am 17. März um 10.00 Uhr in der Kirche Gleisenau.

Taizé-Gottesdienst in der Dreieinigkeitskirche Eltmann

So., 14. April, 19.00 Uhr. Lieder, neue geistliche Gesänge, Gebete und meditative Besinnung stehen im Vordergrund des Gottesdienstes.

Maiandacht am Feuerwehrhaus Gleisenau

Mi., 1. Mai, 10.00 Uhr, Feuerwehrhaus Gleisenau mit dem Posaunenchor

Jubelkonfirmation 2024

Eiserne, Diamantene und Goldene Konfirmation am 12. Mai um 13.30 Uhr in der Kirche Gleisenau, anschließend gemeinsames Kaffeetrinken im Gemeindehaus.

Flurbittgottesdienst mit dem Kirchenchor

Di., 14. Mai, 19.00 Uhr, Michaelskirche Rudendorf

Gruppen und Kreise



Evangelisches Gemeindehaus
Roseggerstraße 15, Ebelsbach



Kindergottesdienstteam

Treffen nach Absprache

Kontakt:

Margitta Keller · Tel. 09522/80341

Doris Hußlein · Tel. 09522/6847



Basar-Team

Kleiderbasar am 9. März

Treffen: Juli, Gemeindehaus

Kontakt:

Margitta Keller · Tel. 09522/80341



Krabbelgruppe

Für Babys zw. 3 und 12 Monaten
dienstags, ab 15.00, Gemeindehaus

Kontakt:

Evang. Pfarramt, Tel. 09522/80243



Kinderfreizeit

30. Juli - 3. August in Haag

Kontakt:

Anna-Lena Enser · Tel. 0176/44275068



Jugendausschuss

Treffen nach Absprache, Gemeindehaus

Kontakt:

Thomas Enser · Tel. 0176/80765271



Konfirmandenkurs

Jahrgang 2023/2024

Treffen:

23. Februar - Treffen in Hallstadt

8.-10. März - Freizeit-Wochenende

12. April - Treffen in Gleisenau

Vorstellungsgottesdienst: 17. März

Konfirmation: 5. Mai

Kontakt:

Rel.-Päd. Thomas Enser,

Tel. 0176/80765271

Evang. Pfarramt, Tel. 09522/80243



„Auszeit für die Seele“

Ein ökumenisches Angebot, sich Zeit zu nehmen für Andacht, Gebet und Gesang.
Derzeit keine Treffen!

Kontakt:

Sabine Kübler · Tel. 09522/709778



Knusper EV

Treffen: 5. Februar, 4. März, 6. Mai, 8. Juli
19.00 Uhr, Gemeindehaus

Kontakt:

Cynthia Derra · Tel. 0151/42545516



Bibelgespräch

Treffen: 19. Febr., 11. März, 15. April,
13. Mai, 19.30 Uhr, Gemeindehaus

Kontakt:
Pfarramt Gleisenu · Tel. 09522/80243



Frauenfrühstück

Nächstes Frauenfrühstück:
20. April, 9.00 Uhr, Gemeindehaus

Kontakt:
Pfarramt Gleisenu · Tel. 09522/80243



Donnerstagskaffee

Der Treffpunkt ab 60!
Treffen: 8. Februar, 14. März,
11. April
im Gemeindehaus, jeweils 14.30 Uhr

Kontakt:
Johanna Andres · Tel. 09522/6342
Christl Käß · Tel. 09522/6582



Besuchsdienst

Geburtsbesuchsdienst für
Gemeindeglieder ab 70 Jahre
Nächstes Treffen: 16. Juli,
14.30 Uhr, Kinderkirche

Koordination:
Pfarramt Gleisenu · Tel. 09522/80243



Kirchenchor

Treffen: Mittwochs um 19.00 Uhr,
Gemeindehaus

Ensemble

Treffen nach Absprache

Leitung:
Roxana Derra · Tel. 0151/61253462



Kirchenvorstand Sitzungstermine

22. Februar, 18. März, 16. April
19.00 Uhr, Gemeindehaus

Leitung:
Pfr. A. Schlechtweg · Tel. 0951/71575



Posaunenchor

Treffen: Donnerstags um 20.00 Uhr,
Gemeindehaus

Leitung:
Marco Rügheimer · Tel. 01792692235
Dieter Eisenacher · Tel. 09522/6528



Redaktionsteam Gemeindebrief

Nächstes Treffen: 26. Februar, 18.00 Uhr,
in Hallstadt, Gemeindehaus
Abgabeschluss für Bilder und Berichte:
25. März

Leitung:
Anna-Lena Enser · Tel. 0176/44275068

Aus dem Kindergarten

Was wünschen wir uns für das Jahr 2024?

Diese Frage war nach den Weihnachtsferien ein großes Thema bei uns im Kindergarten.

Gemeinsam mit den Kindern haben wir für das Jahr 2024 viele Wünsche zusammengetragen und ein Plakat gestaltet. Auf dem Foto sehen Sie die Kinder beim Malen ihrer Wünsche. Unser „Wunschplakat“ können Sie im Schaukasten gerne bewundern.



Ihr Team des Kindergartens



Taizé-Andacht

Musik, Gesang und Gebete, dazu Kerzenschein, Bibeltexte und eine meditative Stimmung – das alles erlebt man bei einer Abendandacht mit Liedern aus Taizé. Dass Jugendliche aus unserer Gemeinde dies zwei Mal im Jahr organisieren, ist schon zu einer Tradition geworden.

Die nächste Abendandacht findet am

So., 14. April um 19 Uhr

in der Dreieinigkeitskirche in Eltman statt.

Dazu laden wir Sie ganz herzlich ein und freuen uns auf Ihr Kommen!

Jugend- und Konfirmandenarbeit

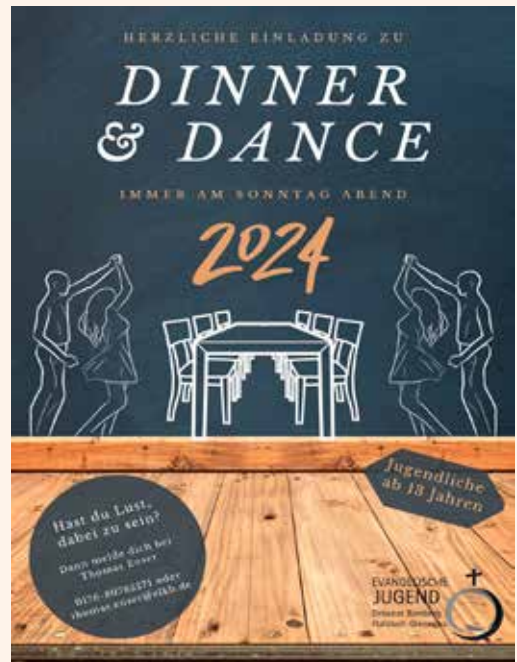
Dinner & Dance

Dinner & Dance ist wieder zurück. Es findet an vier Sonntagabenden im Februar und März statt.

- 4. Februar in Gleisenau, Tanz- und Spieleabend
 - 18. Februar in Hallstadt, gemeinsam kochen u. essen
 - 25. Februar in Gleisenau, Knigge für alle
 - 3. März in Hallstadt, Abschlussball mit Dinner
- Immer sonntags von 17.00 bis 20.00 Uhr

Jugendliche aus den beiden Gemeinden Hallstadt und Gleisenau treffen sich, um das Tanzen zu lernen. Neben den Tänzen gibt es auch immer ein Thema des Abends. Dieses Mal wird gespielt, gekocht und es wird ein kleines Knigge-Training geben. Abgerundet wird das Projekt durch einen Abschlussball mit leckerem Dinner. Noch dazu hat das Projekt dinner & dance beim Jugendpreis des Stadtjugendrings Bamberg den dritten Platz belegt. Ich freue mich auf alle, die mitmachen.

Euer Thomas Enser



Am Sonntag Rogate, 5. Mai 2024, werden in Gleisenau konfirmiert:

Gleisenau	Kim Lüdtko, Corinna Schneeberger, Mandy Schneeberger
Limbach	Isabel Blakeley
Stettfeld	Helena Wagner
Weisbrunn	Mia-Sophie Wulkesch



Unsere Umwelttipps

Alltagsgegenstände: Haltbarkeit und Reparatur

- Gehen Sie sorgsam mit Dingen um, pflegen

und reinigen Sie diese regelmäßig.

- Achten Sie bei der Anschaffung von Gegenständen auf deren Reparierbarkeit.
- Ziehen Sie eine Reparatur einem Neukauf vor. Das ist fast immer umweltverträglicher.
- Reparieren Sie Alltagsgegenstände mit einfachen Hilfsmitteln selbst.

Unser Gemeindebrief

Liebe Gemeindemitglieder von Gleisenau und Hallstadt,

wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass die beiden Kirchengemeinden Gleisenau und Hallstadt an der Erstellung eines gemeinsamen Gemeindebriefs arbeiten. Diese Kooperation ist ein weiterer Schritt unserer wachsenden Zusammenarbeit und stärkt die Verbindung zwischen unseren Gemeinden.

Der neue Gemeindebrief wird eine umfassende Informationsquelle für beide Gemeinden sein. Weil es zudem absehbar ist, dass es in Zukunft weniger hauptamtliche Kräfte geben wird, soll diese Zusammenarbeit aber auch eine Arbeitsentlastung bringen.

Bereits in anderen Bereichen haben wir festgestellt, dass die Zusammenarbeit positive Auswirkungen hat und uns die Möglichkeit bietet, gemeinsam stärker zu werden: Zum Beispiel in der Konfiarbeit oder in einem gemeinsamen

Gottesdienstplan. Der Gemeindebrief wird daher nicht nur wichtige Informationen zu Veranstaltungen, Gottesdiensten und Aktivitäten enthalten, sondern auch dazu beitragen, die Gemeinschaft zwischen Gleisenau und Hallstadt weiter zu vertiefen.

Wir laden Sie herzlich ein, diese Entwicklung aktiv mitzugestalten, indem Sie uns Ihre Anregungen, Ideen und Beiträge für den Gemeindebrief mitteilen. Ihr Input ist uns sehr wichtig, da der Gemeindebrief für und von der Gemeinde lebt.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung und freuen uns auf eine weiterhin gewinnbringende Zusammenarbeit.

Pfarrer Andreas Schlechtweg und Religionspädagogin Anna-Lena Enser

Kandidier
für Kirche



Stimm
für Kirche

Kirchenvorstandswahl 2024
Ev.-Luth. Kirche in Bayern
stimmfuerkirche.de

Sie haben Spaß daran, etwas zu bewegen und möchten sich für andere einsetzen? Teamarbeit ist Ihnen wichtig und Sie übernehmen gerne Verantwortung?

Dann sind Sie bei uns genau richtig. Willkommen zur Mitarbeit im Kirchenvorstand!

Aus dem Kirchenvorstand



Liebe Gemeindeglieder!

Die ersten Wochen des neuen Jahres sind bereits vorbei und auch die Arbeit im Kirchenvorstand hat nach den Weihnachtsferien wieder an Intensität zugenommen. Ich möchte Sie über die aktuellen Gegebenheiten in gewohnter Weise informieren.

Wir bemühen uns in einem vernünftigen Maße in den kirchlichen Gebäuden energiesparend zu heizen. Es war aber im letzten Winter 2022/23 in der Gleisener Kirche einfach zu kalt. Deswegen haben wir beschlossen, temperaturabhängig und nach Bedarf zu heizen, so dass unsere Besucherinnen und Besucher in einer „wärmeren“ Kirche sitzen können und sich auch mit Hilfe der angeschafften Decken im Gottesdienst wohl fühlen.

Ich wurde von vielen Menschen auf die Kirchturmuhre der Gleisener Kirche angesprochen, die seit einigen Monaten immer die falsche Uhrzeit anzeigt. Der Grund ist die defekte Glockensteuerung, die die Uhr anbindet. Nachdem wir mehrere Angebote gesichtet haben, wurde der Reparaturauftrag vergeben, so dass der Schaden bald behoben wird.

Es stehen außerdem weitere Renovierungen an. So haben wir beschlossen, mit dem von Ihnen erhobenen Kirchgeld 2024 den Parkettboden im großen Saal des Gemeindehauses neu aufzubereiten. Der Renovierungstermin wird wahrscheinlich

in den diesjährigen Sommerferien sein, wenn also der große Saal wenig genutzt wird. HERZLICHEN DANK, schon jetzt, für Ihre Zahlung!

Ein wichtiger Termin, den Sie sich schon mal vormerken können, ist der 20. Oktober 2024. Da findet wieder die Kirchenvorstandswahl statt. Vielleicht machen Sie sich schon mal Ihre Gedanken darüber, wen Sie wählen möchten oder ob Sie sich vorstellen können, selbst zu kandidieren?

Zu guter Letzt möchte ich noch Wichtiges aus dem Dekanat berichten:

Nach 23 Jahren Dienst als Kirchenmusikerin an der Bamberger Stephanskirche und Dekanatskantorin hat Frau Kirchenmusikdirektorin Ingrid Kasper das Dekanat verlassen und ist zur Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland gewechselt. Herr Michael Goos tritt im Frühjahr Frau Kaspers Nachfolge als Dekanatskantor und Kantor von St. Stephan an.

Am 21. Januar wurde Herr Dekan Hans-Martin Lechner in einem feierlichen Gottesdienst von seinem Amt als Dekan entpflichtet und in den Ruhestand verabschiedet. Seine Nachfolgerin wird ab April dieses Jahres Frau Pfarrerin Sabine Hirschmann, die gegenwärtig noch Studienleiterin an der Gemeindeakademie Rummelsberg ist. Mit Stellvertreterin Frau Pfarrerin Kerstin Kowalski und Stellvertreter Herrn Pfarrer Wolfgang Blöcker wird die Leitung wieder komplett sein. Der Kirchenvorstand wünscht allen für die bevorstehenden neuen Lebensabschnitte alles Gute und Gottes Segen!

Es grüßt Sie herzlich

Silka Dörr, Vertrauensfrau



OSTER- NACHTS- GOTTESDIENST

in der Kirche Gleisenu

31. März 2024

5.30 Uhr

Anschließend

gemeinsames frühstücken

in der Kirche

Wir freuen uns auf Sie!